

Gelöscht Firmenname

Nürnberg

Jahresabschluss zum 30. Juni 2006

Konzernlagebericht

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die Konjunktur in den Industrieländern ist auch in der ersten Hälfte des Jahres 2006 deutlich aufwärts gerichtet gewesen. Im ersten Quartal stieg das reale BIP mit einer laufenden Jahresrate von reichlich 3,5% sogar ausgesprochen kräftig, wenngleich die konjunkturelle Grundtendenz durch diese Rate wohl überzeichnet ist. Im zweiten Quartal hat die Produktion in den Industrieländern weiter spürbar zugenommen. Lediglich in den USA hat sich der Produktionsanstieg offenbar merklich verlangsamt; dies ist aber nicht zuletzt auch Reflex des starken Anstiegs zu Jahresbeginn. Für Japan deuten die Indikatoren derzeit hingegen ebenso auf ein Anhalten des Aufschwungs hin wie für den Euroraum, wo sich die wirtschaftliche Dynamik im Frühjahr sogar verstärkt haben dürfte. Die Konjunktur im Euroraum hat sich in den ersten Monaten des laufenden Jahres wieder belebt; der Aufschwung, der im Frühjahr 2005 begonnen hatte, setzte sich nach nur kurzer Unterbrechung fort. Abermals fiel die Expansion in Deutschland unterdurchschnittlich aus, wenngleich der Unterschied in der konjunkturellen Dynamik nicht mehr so ausgeprägt war wie im Schlussquartal des vergangenen Jahres. Im Euroraum ohne Deutschland belief sich der Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal auf 2,9%. Die Konjunkturindikatoren deuten darauf hin, dass sich die Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Produktion im Frühjahr nochmals beschleunigt hat. Auch für den weiteren Verlauf dieses Jahres ist ein Anhalten des Aufschwungs zu erwarten. Dabei werden die Unterschiede zwischen der konjunkturellen Dynamik in Deutschland und dem übrigen Euroraum relativ gering sein. Für das kommende Jahr ist dann vor dem Hintergrund ungünstigerer monetärer Rahmenbedingungen mit einer Verlangsamung des Produktionsanstiegs zu rechnen. Sie ist besonders ausgeprägt in Deutschland, nicht zuletzt infolge der Finanzpolitik, die außerhalb Deutschlands wohl nur in Italien deutlich restriktiv ausgerichtet sein wird. So wird sich der Zuwachs des realen BIP im Euroraum ohne Deutschland nur mäßig – von 2,5% auf 2,2% – abschwächen. Die gesamtwirtschaftliche Produktion im Euroraum insgesamt nimmt in diesem Jahr um 2,3% und im kommenden Jahr um 1,9% zu. Infolge des Mehrwertsteuerbedingten Preisschubs in Deutschland wird der Anstieg der Verbraucherpreise trotz der unterstellten Stabilisierung bei den Energiepreisen die Marke von 2% auch im kommenden Jahr leicht übersteigen.

(Kurzfassung aus: Kieler Diskussionsbeitrag - Universität Kiel; Institut für Weltwirtschaft, Juni 2006)

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Beobachtungen führender Marktanalysten zufolge entwickelt sich der allgemeine IT-Markt weiter positiv. So sagt Forrester für 2006 und 2007 ein Gesamtwachstum von 8% bzw. 4% voraus, das Wachstum im Segment Software-Produkte schätzt Forrester auf 8% bzw. 7% (Quelle: Forrester Global IT Spending Forecast 2006-2007 vom 01. August 2006). Dabei

rechnen die Analysten mit einem leicht höheren Wachstum in Nordamerika als in Europa und prognostizieren zweistellige Zuwachsraten im asiatischen Raum. Für den Enterprise Content Management (ECM) Markt rechnen Analysten wie Gartner und IDC für die Jahre 2005-2010 mit durchschnittlichen Wachstumsraten im oberen einstelligen Prozentbereich. Gartner geht auch hier von einem leicht unterdurchschnittlichen Wachstum in Europa aus. Diesen Prognosen liegt eine steigende Nachfrage nach unternehmensweiten ECM-Lösungen zu Grunde. Diese Nachfrage wird durch zwei Hauptfaktoren ausgelöst: Zum einen die strengeren gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen an die Aufbewahrung von unstrukturierten Informationen in E-Mails und Office-Dokumenten, z.B. durch den Sarbanes-Oxley-Act in den USA. Zum anderen das Bestreben von Unternehmen und Behörden, Geschäftsabläufe, die sich mit der Bearbeitung solcher Informationen beschäftigen (z.B. Rechnungseingang, Auftragsbearbeitung, Fallbearbeitung) effizienter zu gestalten. Ausgelöst durch das stärkere Interesse der Kunden an ECM aber auch bedingt durch den generellen Trend zur Konsolidierung im IT-Markt hat sich der Markt auf Anbieterseite in den letzten Monaten stark gewandelt. Nach der Übernahme von Documentum durch die EMC Corporation im Herbst 2003 und der Akquisition der FileNet Corporation durch IBM, hat die Open Text Corporation im Oktober 2006 den Konkurrenten Hummingbird integriert. Damit ist von den ehemals vier größten, unabhängigen Softwareanbietern im ECM-Markt, die gemeinsam ca. 50% Marktanteil besaßen, der Open Text Konzern mit seiner über 95%-igen Beteiligung an der HandelsregisterXXX GMBH (im Folgenden: Handelsregister) der einzige verbliebene unabhängige Softwarehersteller in diesem Markt.

Einstellung der Börsennotierung der Handelsregister-Aktien

Am 1. Dezember 2004 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die vollständige Einstellung der Börsennotierung („Delisting“) der Handelsregister-Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse beschlossen. Bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr 2003/04 hatte sich der Streubesitz aufgrund des Übernahmangebots auf unter 12% verringert und der Vorstand der Handelsregister hat aufgrund reduzierter Zulassungsfolgepflichten und signifikanter Kosteneinsparungen den Wechsel vom Prime in den General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse beantragt. Dieser wurde am 6. Juni 2004 durchgeführt. Zudem hat Handelsregister ein Nasdaq-Delisting vollzogen und das dafür vorgeschriebene „Form 15“ am 15. März 2004 bei der amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht. Die Hauptversammlung am 14. Januar 2005 hat den Vorstand zur Beantragung des Widerrufs der Zulassung der Handelsregister-Aktien zum Geregelten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse ermächtigt. In diesem Zusammenhang hat die Open Text Corporation den außenstehenden Handelsregister-Aktionären den Erwerb ihrer Aktien gegen Zahlung einer Barabfindung in Höhe von 9,38 Euro pro Aktie angeboten. Dieses Angebot war identisch mit der Barabfindung in Bezug auf den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Am 17. Februar 2005 hat der Vorstand der Handelsregister in Ausübung der von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung den Antrag auf Widerruf der Börsenzulassung der Handelsregister-Aktien zum Geregelten Markt (General Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gestellt. Dieser wurde am 15. April 2005 von der Frankfurter Wertpapierbörse mit Wirkung zum 12. Juli 2005 genehmigt. Mit Ablauf des 12. Juli 2005 wurde die Notierung der Handelsregister-Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse eingestellt. Den Aktionären wurde im Rahmen des Delistings ein Abfindungsangebot unterbreitet. Gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 14. Januar 2005 wurden mehrere Anfechtungsklagen erhoben, die durch Vergleich beendet wurden. Die gegen das Abfindungsangebot angestrebten Spruchstellenverfahren dauern derzeit noch an. Bedingt

durch das Delisting stellt der Handelsregister Konzern erstmals einen Konzernabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) auf.

Restrukturierungsaufwendungen

Die weitere Integration des Handelsregister Konzerns in den Open Text Konzern führte im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 7,0 Millionen Euro. Diese resultierten vor allem aus der Zusammenlegung von Bürogebäuden sowie Abfindungen für freigestellte Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf 2005/06

Der Handelsregister Konzern hat seine Marktstellung im Geschäftsjahr 2005/06 weiter gefestigt. Durch den Zusammenschluss mit Open Text ist der weltweit führende Anbieter für Enterprise Content Management (ECM) mit dem umfassendsten Lösungsportfolio in diesem Bereich entstanden. Im Laufe des Geschäftsjahres 2005/06 haben Handelsregister und Open Text ihre Pläne für die weitere Produktintegration umgesetzt und eine Neuausrichtung des Konzerns auf das Lösungsgeschäft begonnen. Gleichzeitig wurde die Partnerschaft mit SAP und Microsoft deutlich gestärkt und entsprechende Lösungen wie Enterprise Connect an erste Pilotkunden ausgeliefert. Dem in 2005/06 rückläufigen Lizenzumsatz in Europa steht ein wieder erstarktes Lizenzgeschäft in Nordamerika, insbesondere auch mit SAP-Kunden gegenüber. Der Verkauf mehrerer Tochtergesellschaften außerhalb von Zentraleuropa (Österreich und Schweiz) an Konzerngesellschaften des Open Text Konzerns im Rahmen der Vereinfachung der Konzernstruktur und der damit einhergehenden Entkonsolidierungen hat auf den Umsatz des Konzerns keine strukturellen Auswirkungen. Denn die Royalties für Lizenzen und Wartung werden unverändert an die Handelsregister abgeführt. Hohe Kundenzufriedenheit und ein großer Anteil von Lizenzabschlüssen mit Bestandskunden zeigen, dass die Integration mit Open Text für die Handelsregister Kunden neue Perspektiven eröffnet hat. Gleichzeitig ist es gelungen, die Kundenbasis durch neue Lizenzabschlüsse weiter auszubauen. Die Integration der Handelsregister Produkte für E-Mail-Management mit dem Open Text Records Management Produkt, die vollständig transparente Einbindung von Livelink-Dokumentstrukturen in SAP und vice versa sind herausragende Beispiele für die enge Verknüpfung der Produkte. Auf dieser Basis erweitert sich das traditionelle Handelsregister Produktportfolio für die Kunden zu einer vollständigen ECM-Plattform.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2005/06 betrug der Gesamtumsatz 105,2 Millionen Euro. Die Serviceumsätze betragen 27,2 Millionen Euro (26% des Gesamtumsatzes), die Lizenzumsätze 28,6 Millionen Euro (27% des Gesamtumsatzes) und die Wartungsumsätze 49,4 Millionen Euro (47% des Gesamtumsatzes). Der Konzernjahresüberschuss in Höhe von 26,2 Millionen Euro resultiert zu einem großen Teil aus Gewinnen durch den Verkauf und die damit einhergehende Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften überwiegend an die Open Text Corporation bzw. deren Tochtergesellschaften (11,4 Millionen Euro) sowie einer verstärkten konzernweiten Kostenreduzierung in den Bereichen Vertrieb und Entwicklung. Dies ist auf eine erhöhte Effizienz im Verbund des Open Text Konzerns und den geringen Restrukturierungsaufwendungen zurückzuführen. Die Kosten aus Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betragen 0,8 Millionen Euro, sonstige

betriebliche Erträge beliefen sich auf 7,0 Millionen Euro und der Materialaufwand betrug 9,5 Millionen Euro. Insgesamt ergab sich ein Rohergebnis in Höhe von 101,8 Millionen Euro. Der Personalaufwand (Löhne und Gehälter, sowie soziale Abgaben) betrug insgesamt 47,3 Millionen Euro. Die Kosten für Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen beliefen sich auf 5,6 Millionen Euro, 32,8 Millionen Euro entfielen auf sonstige betriebliche Aufwendungen. Zinserträge trugen mit 1,8 Millionen Euro zur Ergebnisverbesserung bei, wohingegen die Zinsaufwendungen nur mit 0,1 Millionen Euro das Geschäftsergebnis belasteten. Hierdurch ergab sich ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 17,7 Millionen Euro.

Vermögenslage

Die immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum 30. Juni 2006 7,0 Millionen Euro. Die Sachanlagen betragen 4,5 Millionen Euro, wobei die Reduktion im Verlauf des Geschäftsjahres auf planmäßige Abschreibungen und Verkäufe im Geschäftsjahr zurückzuführen ist. Der Bilanzposten Finanzanlagen erhöhte sich im Verlauf des Geschäftsjahres durch die Gewährung von Darlehen, die in Höhe der erzielten Verkaufspreise aus der Veräußerung diverser Tochtergesellschaften an die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, bzw. deren Tochtergesellschaften ausgereicht wurden, auf 38,9 Millionen Euro. Im Rahmen der weltweiten Reorganisation der Open Text Gruppe wurden im Berichtsjahr die nachfolgend aufgeführten 100 %-Beteiligungen des Konzernmutterunternehmens entweder an die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, oder die jeweilige Open Text Landesgesellschaft verkauft. Des Weiteren wurde im Rahmen dieser Reorganisation die 100 %-Beteiligung der Gesellschaft in Brasilien an einen externen Dritten verkauft sowie die 100 %-Beteiligung in Malaysia im Juni 2006 liquidiert.

Handelsregister Engineering Switzerland AG, Basel/Schweiz

Die Handelsregister Engineering Switzerland AG, Basel/Schweiz (eine 99,98 % Beteiligung der Gesellschaft), wurde im Februar 2006 an die Handelsregister Software (International) AG, Biel/Schweiz, für CHF 1 verkauft und anschließend mit dieser verschmolzen.

Handelsregister Software Inc., San Mateo/Kalifornien/USA

Diese Gesellschaft wurde mit Vertrag datierend auf den 31. Dezember 2005 an die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, für 15,4 Millionen Euro verkauft. Mit dem Verkauf einhergehend hat die Berichtsgesellschaft dem Erwerber ein Darlehen in Höhe des Verkaufspreises gewährt. Gemäß der Darlehensvereinbarung wird dieses Darlehen mit dem LIBOR + 125 Basispunkte pro Jahr verzinst. Die Darlehensgeberin kann dieses Darlehen jederzeit einfordern.

Handelsregister Software Limited, Maidenhead/Großbritannien

Diese Gesellschaft wurde mit Vertrag datierend auf den 31. Dezember 2005 an die Open Text UK Limited, Beaconsfield/Großbritannien, für 13,2 Millionen Euro verkauft. Mit dem Verkauf einhergehend hat die Berichtsgesellschaft dem Erwerber ein Darlehen in Höhe des Verkaufspreises gewährt. Gemäß der Darlehensvereinbarung wird dieses Darlehen mit dem LIBOR + 150 Basispunkte pro Jahr verzinst. Die Darlehensgeberin kann dieses Darlehen jederzeit einfordern.

Handelsregister Software Australia Pty Ltd., Melbourne/Australien

Diese Gesellschaft wurde mit Vertrag datierend auf den 31. Mai 2006 an die Open Text PTY Limited, Sydney/Australien, für 1,6 Millionen USD verkauft.

Handelsregister Software Asia Private Limited, Singapur

Diese Gesellschaft wurde mit Vertrag datierend auf den 31. Mai 2006 an die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, für 4,0 Millionen USD verkauft. Mit dem Verkauf einhergehend hat die Berichtsgesellschaft dem Erwerber ein Darlehen in Höhe des Verkaufspreises gewährt. Gemäß der Darlehensvereinbarung wird dieses Darlehen mit dem LIBOR + 125 Basispunkte pro Jahr verzinst. Die Darlehensgeberin kann dieses Darlehen jederzeit einfordern.

Handelsregister Software Kabushiki Kaisha, Tokio/Japan

Diese Gesellschaft wurde mit Vertrag datierend auf den 30. Juni 2006 an die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, für 1 USD verkauft.

Handelsregister Netherlands B.V., Hilversum/Niederlande

Diese Gesellschaft wurde mit Vertrag datierend auf den 31. Dezember 2005 an die Open Text International B.V., WT Hoofddorp/Niederlande, für 3,1 Millionen Euro verkauft. Mit dem Verkauf einhergehend hat die Berichtsgesellschaft dem Erwerber ein Darlehen in Höhe des Verkaufspreises gewährt. Gemäß der Darlehensvereinbarung wird dieses Darlehen mit dem LIBOR + 150 Basispunkte pro Jahr verzinst. Die Darlehensgeberin kann dieses Darlehen jederzeit einfordern.

Handelsregister Software France SAS, Paris/Frankreich

Diese Gesellschaft wurde mit Vertrag datierend auf den 31. Mai 2006 an die Open Text Corporation SARL, Paris/Frankreich, für 1 Euro verkauft.

Vor dem Hintergrund, dass der Verkaufspreis durch die Vergabe von Darlehen finanziert wurde, stehen dem Konzern weniger finanzielle Mittel zur Verfügung, als dies bei einer Bartransaktion der Fall gewesen wäre. Andererseits entstehen durch die zu verzinsenden Darlehen in künftigen Geschäftsjahren Zinserträge mit positiver Wirkung auf das Geschäftsjahr des Konzerns. Insgesamt ergab sich ein positiver Ergebniseffekt in Höhe von 10,9 Millionen Euro aus diesen Abgängen aus dem Konsolidierungskreis. Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund des entstandenen Jahresgewinns und der Veränderungen der Kapitalrücklage aufgrund der vorgenommenen Entkonsolidierungen auf 89,8 Millionen Euro. Damit betrug die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2006 68%. Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres aufgrund geringerer Urlaubsrückstellungen (-1,0 Millionen Euro) und gesunkener Rückstellungen für Tantiemen (-0,7 Millionen Euro), Jahresabschlussarbeiten (-0,4 Millionen Euro) und Restrukturierungsrückstellungen (-0,1 Millionen Euro) auf 22,9 Millionen Euro reduziert. Die Abgänge aufgrund der vorgenommenen Entkonsolidierung sind von untergeordneter Bedeutung. Die Verbindlichkeiten haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres auf 11,8 Millionen Euro zum Bilanzstichtag verringert. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich bedingt durch den

Rückgang der erhaltenen Anzahlungen auf 0,4 Millionen Euro und durch den Rückgang von Steuerverbindlichkeiten auf 0,3 Millionen Euro. Gegenläufig ist hier der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen auf 10,2 Millionen Euro.

Finanzlage

Die liquiden Mittel reduzierten sich im Geschäftsjahr 2005/06 auf 38,3 Millionen Euro. Diese werden, sofern nicht operativ benötigt, zu handelsüblichen Zinssätzen kurzfristig angelegt. Die Nettoeinnahmen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 12,5 Millionen Euro. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei -3,9 Millionen Euro und resultierte aus Investitionen in das Sachanlagevermögen, sowie immaterielle Vermögensgegenstände (-2,5 Millionen Euro). Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Form der Ausgabe von Darlehen an die Open Text Gruppe ergaben sich in Höhe von -39,0 Millionen Euro. Als gegenläufiger Effekt wirken hier die Einzahlungen aus dem Verkauf der verschiedenen Beteiligungen (38,3 Millionen Euro). Durch die Veränderung des Konsolidierungskreises ergaben sich Änderungen bei dem Finanzmittelfonds in Höhe von -12,6 Millionen Euro.

Investitionen

Der Handelsregister Konzern hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in Höhe von 44,1 Millionen Euro getätigt. Das hohe Investitionsvolumen resultiert vor allem aus der Ausgabe von Darlehen an den Open Text Konzern (39,0 Millionen Euro) und aus Investitionen in das Sachanlagevermögen für die Neugestaltung des Bürogebäudes D im Technopark II.

Personal

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2006 waren 430 Mitarbeiter im Handelsregister Konzern beschäftigt. Der Personalaufwand betrug 47,3 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2005/06. Der starke Rückgang der Mitarbeiterzahl in nahezu allen Bereichen gegenüber dem 01. Juli 2005 ist zum einen auf den bereits im März 2004 begonnen konzernweiten Mitarbeiterabbau zurückzuführen. Dieser war Bestandteil des im Zusammenhang mit der Akquisition durch Open Text durchgeführten Restrukturierungs- und Kostensenkungsprogramms. Zum anderen hat diese Reduzierung ihre Ursache in der im Konzern vereinbarten Regelung, neuen Mitarbeitern jeweils Arbeitsverträge der Open Text Landesgesellschaft anzubieten.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2005/06 lag der Fokus der Forschungs- und Entwicklungsabteilung auf einer Reihe von Schnittstellen, welche die Produkte der Handelsregister Software AG besser in die Anwendungsumgebung unserer Kunden integrieren. Dazu zählen die Einbindung und Zertifizierung für SAP NetWeaver, die Weiterentwicklung der Integration mit Microsoft Sharepoint und die Anpassung der Schnittstellen für das zukünftige Release Office 12 von Microsoft. Außerdem wurden die Schnittstellen des Enterprise Archive und der E-Mail-Management Lösungen zu den Open Text Produkten Livelink Enterprise Server und Livelink Records-Management so erweitert, dass daraus eine ganzheitliche Lösung für die Verwaltung von E-Mails als rechtsgültige Dokumente im Unternehmen entstand. Mit der Produktversion 9.6 wurden Ende 2005 diese integrierten Produkte am Markt ausgeliefert. Im Zuge einer verstärkten Ausrichtung des gesamten Konzerns auf das Lösungsgeschäft wurden

durch die Entwicklungsabteilung gemeinsam mit Global Services erste Lösungen wie Contract-Management zur Verwaltung des Lebenszyklus von Verträgen und Enterprise-Connect zur Einbindung von SAP-Informationen in die Microsoft-Office Umgebung an Pilotkunden ausgeliefert. Im Rahmen der allgemeinen Restrukturierung aller Entwicklungsstandorte im Open Text Konzern wurde der Entwicklungsstandort Prag geschlossen. Durch Jobangebote an Know-how Träger aus der Prager Entwicklungsmannschaft konnte das Wissen an den Standort Grasbrunn transferiert werden. Insgesamt beschäftigte der Handelsregister Konzern im Bereich Forschung und Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 128 Mitarbeiter, die sich auf die Entwicklungsstandorte München, Kempten (Deutschland) und Basel (Schweiz) aufteilen.

C. Risikobericht

Die zukünftige Geschäftsentwicklung des Handelsregister Konzerns ist mit Chancen und Risiken verbunden. Unsere Risikopolitik besteht darin, die vorhandenen Chancen bestmöglich und unter Minimierung der mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken auszunutzen. Das Risikomanagement ist innerhalb des Handelsregister Konzerns ein untrennbarer Bestandteil der Geschäftsprozesse und der wertorientierten Konzernsteuerung. Das Risikocontrolling erfolgt durch ein unternehmensspezifisches, einheitliches und konzernweites Steuerungs- und Kontrollsystem, das Risiken identifiziert, klassifiziert und steuert. Daneben werden Risiken quantitativ und qualitativ bewertet. Dabei kommen weltweit modernste Steuerungssysteme der SAP-Betriebssoftware zum Einsatz (FI, SD, HR, CO, COPA, MM, BW, SEM, PS). Die wesentlichen Elemente des Risikomanagements sind in Richtlinien gefasst, die für alle Konzernunternehmen Gültigkeit haben. Folgende wesentliche Rechtsstreitigkeiten oder laufende Gerichtsverfahren, in denen Handelsregister die Beklagte bzw. die Antragsgegnerin ist, waren zum Bilanzstichtag anhängig: Sowohl gegen die im Zusammenhang mit dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages angebotene Abfindung, als auch gegen das Abfindungsangebot hinsichtlich des Delisting haben verschiedene Antragsteller Spruchstellenverfahren angestrengt. Diese Verfahren dauern derzeit noch an. In der Gesamtbetrachtung der Risikosituation im Handelsregister Konzern hat sich ergeben, dass die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand einzelner Unternehmen oder des Gesamtkonzerns nicht gefährden. Es sind aus heutiger Sicht auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen. Die im Ausblick dargelegten Ziele hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im Jahr 2006/07 enthalten Annahmen über die künftige Entwicklung von wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die nicht im Einflussbereich von Handelsregister liegen. Sollten diese Prämissen nicht oder nur teilweise zutreffen, kann die tatsächliche Umsatz- und Gewinnentwicklung deutlich von den prognostizierten Zahlen abweichen. Trotz erster Anzeichen einer konjunkturellen Erholung setzte sich die weltweite Investitionszurückhaltung, auch im Geschäftsjahr 2005/06 fort. Dies stellt für die geschäftliche Entwicklung des Handelsregister Konzerns weiterhin ein Risiko dar. Der ECM-Markt befindet sich seit Jahren in einer Phase der Konsolidierung und es ist anzunehmen, dass sich dieser Trend auch in 2006/07 fortsetzen wird. Des Weiteren ist anzunehmen, dass sich die Nachfrage nach integrierten Softwareprodukten („Suites“) zu Lasten von Einzellösungen („Point Solutions“) erhöhen wird. Im Einklang mit der Erfahrung aus den letzten Geschäftsjahren geht Handelsregister davon aus, dass sich die Gesamtausgaben von Unternehmen für Informationstechnologie nicht oder nicht wesentlich erhöhen werden. Aus diesem Grund ist anzunehmen, dass ein Wachstum des ECM-Marktes reduzierte Ausgaben in anderen IT-Bereichen voraussetzt. Als Ausnahme sieht Handelsregister den Markt für Compliance Software (insbesondere für Datenarchivierung). Weitere Unternehmenszusammenschlüsse und der Eintritt neuer größerer Wettbewerber in

den ECM-Markt können den Wettbewerb weiter verstärken und sich negativ auf die Umsätze und Margen des Handelsregister Konzerns auswirken. Die Entwicklung auf den Devisenmärkten - das Verhältnis des Euro zu anderen Währungen - könnte die zukünftigen Ergebnisse des Handelsregister Konzerns belasten. Lokale Währungsschwankungen werden im Konzern durch die weltweite Geschäftstätigkeit abgedeckt. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass die vom Handelsregister Konzern entwickelten Produkte oder Dienstleistungen nur eine unzureichende Akzeptanz am Markt finden. Der Absatzmarkt für Produkte und Dienstleistungen des Handelsregister Konzerns ist von einem zunehmend stärker werdenden Wettbewerb und einem schnellen Technologiefortschritt gekennzeichnet. Es besteht das Risiko, dass das Unternehmen wichtige Technologieentwicklungen nicht oder zu spät wahrnimmt und damit seine Wettbewerbsposition schwächt. Gleichzeitig unterliegt das Geschäft zyklischen Schwankungen, die Umsätze auf kommende Monate oder Quartale verschieben können. Der Handelsregister Konzern führt im Rahmen einer rigiden Qualitätskontrolle bei neuen Produkten oder Versionen umfassende Tests durch. Gleichwohl kann letztlich nicht ausgeschlossen werden, dass unbekannte Fehler oder Defekte auftreten, die sich negativ auf das Unternehmens-Image auswirken. Trotz umfangreicher Tests können Design-, Entwicklungs- oder Programmierungsfehler sowohl bei neuen Produkten als auch bei Verbesserungsmaßnahmen an bestehenden Produkten auftreten. Des Weiteren können spezifische Eigenschaften der IT Umgebung von Kunden zu Funktionseinschränkungen oder Funktionsstörungen der Produkte führen, die im Entwicklungs- oder Teststadium nicht zu simulieren sind. Auch Schadenersatzansprüche von Kunden können nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden. Ferner könnten identifizierte Fehler die Markteinführung neuer Produkte erheblich verzögern und dadurch zusätzliche Kosten und Umsatzausfälle verursachen. Der Handelsregister Konzern ist bestrebt, Rechte, Software und geistiges Eigentum nach Kräften zu schützen. Dabei wird auf eine Kombination aus Urheberrechten (Copyrights), Markenschutz (Trademarks), Vertraulichkeitsvereinbarungen mit Kunden und Partnern (Non-Disclosure Agreements) und anderen vertraglichen Vereinbarungen vertraut. Obwohl der Handelsregister Konzern verschiedene rechtliche Mittel in Anspruch nimmt, um geistiges Eigentum zu schützen, kann nicht sichergestellt werden, dass diese Bemühungen in jedem Fall zum gewünschten Erfolg führen (insbesondere in Wirtschaftsräumen außerhalb der Europäischen Union). Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Handelsregister Produkte kopiert oder vergebene Rechte an Handelsregister Produkten missbraucht werden. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass der Handelsregister Konzern unwissentlich gegen den Schutz geistigen Eigentums anderer Unternehmen verstößt. Der Forderungsbestand kann Risiken hinsichtlich der Realisierbarkeit der Forderungen in einzelnen Regionen oder Tochtergesellschaften bergen. Das Konzernmutterunternehmen Handelsregister verfügt über Verlustvorträge aus den Vorjahren und setzt diese für eine permanente Steueroptimierung ein. Gesetzliche Änderungen im In- und Ausland könnten diesen Gestaltungsspielraum einengen. Zudem könnten sich durch Betriebsprüfungen der Steuerbehörden Risiken ergeben. Die Integration des Handelsregister Konzerns in die Open Text Gruppe kann zu einer Abwanderung qualifizierter Mitarbeiter und zu Verunsicherungen von Kunden und Partnern führen. Hierdurch kann dem Konzern zum einen wichtiges Know-how verloren gehen. Zum anderen kann es zu Umsatzeinbußen in allen Geschäftsfeldern kommen. Sollte sich die technische Integration der gemeinsamen Produktpalette schwieriger gestalten als zum heutigen Zeitpunkt angenommen, können dadurch zusätzliche Kosten und Umsatzausfälle entstehen. Bei der organisatorischen Integration der beiden Unternehmen kann es zu Verzögerungen kommen, die ebenfalls höhere Aufwendungen nach sich ziehen können. Der Open Text Konzern wurde im Wirtschaftsjahr 2005 erstmalig nach den Prämissen des Sarbanes-Oxley-Act 2002 durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft. Um den Sarbanes-Oxley Anforderungen Rechnung zu tragen, wurde auch innerhalb des Handelsregister Konzerns ein

internes Kontrollsystem für die Finanzberichtserstattung eingeführt. Das Kontrollsystem folgt den Prinzipien des Committee of Sponsoring Organizations of the Tradeway Commission (COSO). Den Anforderungen des Sarbanes-Oxley-Acts entsprechend wurde diese Prüfung auch im Geschäftsjahr 2005/06 durchgeführt.

D. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Tochtergesellschaft Handelsregister Software Nordic A.S., Brøndby/Dänemark, wurde zum 1. Juli 2006 an die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, veräußert. Auf Basis einer Weisung unter dem Beherrschungsvertrag und mit Zustimmung des Aufsichtsrats wurden im September 2006 zur Finanzierung der Übernahme der Hummingbird Corporation Gruppe durch die Open Text Corporation insgesamt 19,5 Millionen USD über Darlehensverträge an die Open Text Corporation ausgeliehen. Des Weiteren wurden wesentliche Vermögensgegenstände der Handelsregister verpfändet und Forderungen im Wege einer Globalzession abgetreten.

E. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2006/07 ist Handelsregister im Rahmen des Open Text Konzerns mit ihren attraktiven Angeboten für unternehmensweite ECM-Lösungen gut am Markt positioniert und erwartet aus der weiteren Konsolidierung des Marktes, der Partnerschaft mit SAP und Microsoft sowie dem verbreiterten Lösungsangebot positive Impulse für das Lizenzgeschäft. Aufgrund der guten Marktpositionierung wird mit einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse für Handelsregister Produkte gerechnet. Dennoch werden die Umsatzerlöse des Handelsregister Konzerns, aufgrund der in diesem Jahr erfolgten Entkonsolidierung der Handelsregister Tochtergesellschaften, im Geschäftsjahr 2006/07 leicht rückläufig sein. Innerhalb des Handelsregister Konzerns wird der Wegfall der Umsatzerlöse der verkauften Tochtergesellschaften nicht in voller Höhe durch neu entstehende Lizenzeinnahmen aus den Geschäften der nunmehr Handelsregister-Konzernfremden Gesellschaften kompensiert werden. Für die steigenden Umsätze des Restkonzerns wird überwiegend das stetig wachsende Wartungsgeschäft verantwortlich sein. Aufgrund der strategischen Partnerschaften billigen Kunden Handelsregister Produkten eine hohe Beständigkeit zu und sind aus diesem Grunde vermehrt an einer langfristigen Wartung und Versionssicherheit der eingesetzten Produkte interessiert. Das Servicegeschäft weist ebenfalls ein geringfügiges Wachstum aus. Dies vor allem aufgrund der engen Kooperation mit der Open Text Deutschland GmbH in Deutschland. Verglichen mit den Aufwendungen des Geschäftsjahres 2005/06 werden alle Aufwandspositionen, bedingt durch die in diesem Jahr erfolgte Entkonsolidierung der Tochtergesellschaften, im Geschäftsjahr 2006/07 zurückgehen. Zusätzlich wird der Materialaufwand des Konzerns aller Wahrscheinlichkeit nach leicht rückgängig sein. Dies ist vor allem durch den verringerten Anteil von Produkten mit Fremdlizenzen bedingt. Dem stehen leicht höhere Kosten für Serviceumsätze gegenüber, da aufgrund des hohen Auftragsvolumens vermehrt Leistungen intern und extern eingekauft werden müssen. Auch im Personalbereich wird aufgrund von Einsparungen ebenfalls mit einem rückläufigen Aufwand gerechnet. Insgesamt wird ein Absinken der operativen Kosten aufgrund des verminderten Aufwands für leer stehende Büroflächen und als Ergebnis verschiedener Sparmaßnahmen erwartet. Bei der Berechnung der Rückstellungen für leer stehende Büroflächen in München wurde bei der im Vorjahr durchgeführten Kalkulation von Untermieterlösen von insgesamt 7,2 Millionen Euro im Zeitraum 2008 - 2011 ausgegangen. Sofern der Verlauf des Geschäftsjahres 2006/07 zeigen sollte, dass diese Einschätzung zu optimistisch war, würde sich eine entsprechende Anpassung der Rückstellung in voller Höhe

auf den Jahresüberschuss auswirken. Durch den Verkauf von Beteiligungen rechnen wir mit außerordentlichen Erträgen in Höhe von mindestens 1,9 Millionen Euro. Aufgrund der im Geschäftsjahr 2005/06 gegen Darlehensgewährung durchgeführten Unternehmensverkäufe, wird mit einem Anstieg der Zinseinnahmen auf rund 2 Millionen Euro gerechnet. Höchstwahrscheinlich wird es im Verlauf des Geschäftsjahres 2006/07 zu weiteren Restrukturierungs- und gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen kommen. Der vorgenannte Ausblick beinhaltet jedoch keine entsprechenden Restrukturierungsaufwendungen oder Synergieeffekte, da sich diese zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht ausreichend konkretisiert haben.

Unseren Erwartungen zufolge wird wiederum ein Konzernjahresüberschuss von mehreren Millionen Euro erzielt werden.

Grasbrunn, Landkreis München, 27. Dezember 2006

***Der Vorstand
Walter Köhler
John Shackleton***

**Konzernbilanz
(in Tausend)**

Aktiva

	30.6.2006	
	EUR	EU
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	862	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	6.182	7.0
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	1.764	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.731	4.4
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		38.5
		50.44
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Leistungen	1.402	
2. Waren	39	1.4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.587	

2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	27.707	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.507	40.3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		38.3
		80.5
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.0
		132.09

Passiva

		30.6.200
		EU
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		21.77
II. Kapitalrücklage		49.55
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen		16.31
IV. Konzernbilanzgewinn		1.71
V. Ausgleichsposten aus Fremdwährungsumrechnung		41
		89.77
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.35
2. Steuerrückstellungen		3.48
3. Sonstige Rückstellungen		22.83
		27.68
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		71
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		10.24
4. Sonstige Verbindlichkeiten		37
– davon aus Steuern EUR 252 –		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 101 –		
		11.77
D. Rechnungsabgrenzungsposten		2.86
		132.09

Konzerngewinn- und -verlustrechnung (in Tausend)

		2005/06
		EUR
		EU
1. Umsatzerlöse		105.1
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-8
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.9

4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-2.987	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.551	-9.538
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-41	
	.196	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-6.140	-47.336
- davon für Altersversorgung EUR 41-		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.534
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-32.700
8. Zinsen und ähnliche Erträge		1.700
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.700
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		17.700
11. Außerordentliche Erträge		23.000
12. Außerordentliche Aufwendungen		-11.500
13. Außerordentliches Ergebnis		11.500
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.900
15. Jahresüberschuss		26.200
16. Verlustvortrag		-24.534
17. Konzernbilanzgewinn		1.712

**Konzerneigenkapitalpiegel
(in Tausend)**

	Konzern- eigenkapital EUR	Gezeichnetes Kapital EUR	Kapital- rücklage EUR	Gewinn- rücklage EUR	Konzern- bilanz- gewinn EUR	Ausgleichs- posten Fremd- währung- umrechnung EUR
Stand 01.07.2005	42.284	21.777	27.619	16.944	-24.534	47.000
Entkonsolidierungsmaßnahmen	21.304		21.938	-634		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Fremdwährungsumrechnung	-62					-600
Konzernergebnis 2005/06	26.246				26.246	
Stand 30.06.2006	89.772	21.777	49.557	16.310	1.712	41.000

**Konzernkapitalflussrechnung
(in Tausend)**

	2005/06	2004/05
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	14.830	14.830

2.	+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	5.57
3.	Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-30
4.	+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	66
5.	- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-
6.	- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-26.57
7.	+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.25
8.	= Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 7)	12.45
9.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.82
10.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.39
11.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	2
12.	- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlageverm.	-10
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-41.63
14.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	38.30
15.	= Cash-flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9 bis 14)	-3.98
16.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe der Zeilen 8 und 15)	8.46
17.	- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-12.55
18.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	42.42
19.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.32
	Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode - Zahlungsmittel	38.32

Konzernanhang

(alle Währungs-Beträge im Konzernanhang in Tausend, mit Ausnahme von Kapital- und Aktienbeträgen)

I. Vorbemerkungen

Zum 30. Juni 2006 hat die Handelsregister Software AG erstmalig einen Konzernabschluss nach HGB aufgestellt.

Die Konzernabschlüsse der Vorjahre wurden im Einklang mit den US-amerikanischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung (US-GAAP) erstellt.

II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2006 der Handelsregister Software AG ist unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt worden.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt unter Anwendung des § 266 Abs. 2 und 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung gliedert sich in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 1 und 2 HGB).

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, die Angaben innerhalb des Konzernabschlusses erfolgen in Tausend Euro, mit Ausnahme von Kapital- und Aktienbeträgen.

III. Angaben zum Konsolidierungskreis

Am Anfang des Geschäftsjahres wurden neben der Handelsregister Software AG 14 Tochterunternehmen einbezogen. Im Verlauf des Geschäftsjahres wurden 9 Tochterunternehmen überwiegend an die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, oder deren Tochterunternehmen veräußert. Diese veräußerten Gesellschaften wurden zum Zeitpunkt des Verkaufs entkonsolidiert. Eine indirekte Erweiterung des Konsolidierungskreises hat sich im Geschäftsjahr 2005/06 insoweit ergeben, als mit Wirkung zum 1. Juli 2005 die GAUSS-Interprise (Schweiz) AG, Zürich/Schweiz, erworben und auf die Handelsregister Software (International) AG, Biel/Schweiz verschmolzen wurde. Außerdem wurde im Berichtsjahr die ehemalige Tochtergesellschaft Obtree Technologies Inc., Basel/Schweiz, an die Handelsregister Software (International) AG, Biel/Schweiz, verkauft und auf diese verschmolzen. Beide Vorgänge erfolgten am 1. Juli 2005 und wurden zum Buchwert durchgeführt.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2006 werden neben der Handelsregister Software AG 5 weitere Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen.

Hinsichtlich der Zusammensetzung des Konsolidierungskreises (zugleich Anteilsliste) wird auf die nachstehende Auflistung verwiesen:

Name	Sitz	Anteil in %	Eigenkapital zum 30. Juni 2006 in EUR	Jahre ergebn 2005/0 in EU
Handelsregister Software (Austria) GmbH,	Wien/Österreich	100	2.011	51
Handelsregister Software (International) AG,	Biel/Schweiz	100	18.803	5.01
Handelsregister Technology S.L.,	Madrid/Spanien	100	8	35
Handelsregister Software Nordic A/S,	Brondby/Dänemark	100	-2.734	-1.56
Handelsregister Software s.r.o.,	Prag/Tschechische Republik	100	580	-18

Entkonsolidierte Gesellschaften	Sitz	Anteil in %	Entkonsolidierung zeitpun
Handelsregister Software Asia PTE Ltd.	Singapur/Singapur	100	31. Mai 200
Handelsregister Desenvolvimento e Distribuicao de Software do Brasil Ltda.	Sao Paulo/Brasilien	100	30. Juni 200
Handelsregister (Netherlands) B.V.,	Hilversum/Niederlande	100	31. Dezember 200
Handelsregister Software Australia Pty. Ltd.	Melbourne/Australien	100	31. Mai 200
Handelsregister Software France SAS	Paris/Frankreich	100	31. Mai 200
Handelsregister Software Kabushiki Kaisha	Tokio/Japan	100	30. Juni 200
Handelsregister Software Limited	Maidenhead/Großbritannien	100	31. Dezember 200
Handelsregister Software Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur/Malaysia	100	30. April 200

Alle aufgeführten Unternehmen wurden als verbundene Unternehmen in den Konzernabschluss der Gesellschaft einbezogen.

Im Rahmen der im Laufe des Geschäftsjahres 2005/06 erfolgten Veräußerungen von Konzernunternehmen sind zum jeweiligen Abgangszeitpunkt Aktiva in Höhe von insgesamt EUR 36.816 (davon Finanzmittel EUR 12.557) und Fremdmittel nebst Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt EUR 36.398 abgegangen. Hinsichtlich der Gliederung der abgegangenen Aktiva und Passiva verweisen wir auf unsere Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung (Abschnitt VIII. 8.).

IV. Konsolidierungsmethoden

Zeitpunkt für die Erstkonsolidierung ist gem. § 301 Abs. 2 HGB und abweichend von DRS 4 der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss, der hier dem 1. Juli 2005 entspricht. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB. Eine Kapitalkonsolidierung nach der vom Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 4 (DRS 4) geforderten Neubewertungsmethode ergibt keinen Unterschied zu der angewandten Buchwertmethode. Alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet (Schuldenkonsolidierung). Entstandene Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung wurden mit den Konzernrücklagen verrechnet. Die Unterschiedsbeträge aus der Folgekonsolidierung wurden erfolgswirksam erfasst. Aufgrund der gegebenen Organisationsstruktur des Konzerns und der damit verbundenen Aufgabenverteilung, liegen eliminierungspflichtige Vorgänge die Zwischenergebnisse betreffend von wesentlicher Bedeutung nicht vor. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Erlöse aus Innenumsätzen sowie den anderen konzerninternen Erträgen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die zwischen den Konzerngesellschaften berechneten Zinsen sind eliminiert worden. Bei der Erstkonsolidierung ergaben sich aktive Unterschiedsbeträge von insgesamt EUR 40.395 und passive Unterschiedsbeträge von insgesamt EUR 16.943. Abweichend von DRS 4 wurden aktive Unterschiedsbeträge mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Von den aktiven Unterschiedsbeträgen wurden EUR 29.948 mit den Kapitalrücklagen und TEUR 1.250 mit den Gewinnrücklagen verrechnet sowie EUR 9.197 als Firmenwerte aktiviert. Die Firmenwerte entsprechen dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Beteiligungsansatz und dem Eigenkapital zweier Tochtergesellschaften, von denen eine zum 31. Dezember 2005 entkonsolidiert wurde. Die Firmenwerte werden entsprechend § 309 HGB über eine Laufzeit von vier Jahren linear abgeschrieben. Die passiven Unterschiedsbeträge wurden mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Der zum 30. Juni 2006 in der Konzernbilanz ausgewiesene Firmenwert (EUR 6.182) resultiert aus der Kapitalkonsolidierung verbundener Unternehmen (EUR 5.956) sowie aus dem derivativen Firmenwert aus dem Einzelabschluss der Handelsregister Software AG (EUR 226).

V. Angaben zu den Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden sowie zur Währungsumrechnung

1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, sowie die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert und werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wie folgt planmäßig abgeschrieben:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	
- Firmenwert	
- Lizenzen, Rechte	3 (VJ 3-)
Sachanlagen	
- Einbauten	5-1
- Betriebsausstattung Rechner/Drucker	
- Betriebsausstattung Server/Netzwerk	
- Betriebsausstattung Kommunikation	
- Betriebsausstattung allgemein	7-1
- Betriebsausstattung Messegegenstände	

Die Zugänge an beweglichen Anlagegütern werden ab dem Zeitpunkt der Anschaffung monatlich anteilig abgeschrieben (gem. § 7 Abs. 1 Satz 4 EStG). Die geringwertigen Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 0,41 werden in Anlehnung an das Steuerrecht (§ 6 Abs. 2 EStG) im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

2. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

3. Vorräte

Die unfertigen Leistungen sind mit den direkten Kosten (Personal- und Sachkosten) und den anteiligen Gemeinkosten bewertet.

Der Wertansatz der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zunächst mit den Nennwerten bilanziert. Umsatz aus Software-Verkäufen wird realisiert, sofern ein unterzeichneter Vertrag mit dem Kunden ohne Rücktrittsrecht vorliegt und die Software vollständig ausgeliefert wurde. Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Bonitätsrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wurde eine entsprechend bemessene pauschale Wertberichtigung gebildet. Die Ermittlung der Wertberichtigung erfolgt grundsätzlich auf Basis von Erfahrungswerten und der aktuellen Einschätzung der Ausfallrisiken. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gestaffelte Prozentsätze in Abhängigkeit der Überfälligkeit angewendet. Die

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn die Eintreibungsbemühungen erfolglos bleiben.

5. Flüssige Mittel

Die Flüssigen Mittel werden mit Nennwerten angesetzt.

6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite umfassen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

7. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert nach § 6a EStG auf der Basis eines Zinssatzes von 6% angesetzt. Zugrunde gelegt wurden die Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Steuerrückstellungen werden nach den jeweiligen landesrechtlichen Vorschriften gebildet. Bei den sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Die Einzelbeträge der Rückstellungen werden nach dem Vorsichtsprinzip zutreffend ermittelt oder zuverlässig geschätzt. Die Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und decken alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen ab.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

9. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, ausgewiesen.

10. Fremdwährungsumrechnung

In den Konzernabschluss einbezogene Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften in Fremdwährung werden in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Konzernbilanzposten mit Ausnahme des Eigenkapitals erfolgte zum Euro-Mittelkurs am Konzernbilanzstichtag. Das gezeichnete Kapital, die Rücklagen und die Ergebnisvorträge wurden mit historischen Kursen umgerechnet. Die danach bei der Umrechnung in Euro entstehenden Unterschiedsbeträge wurden dem Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung zugerechnet. Die Fremdwährungsumrechnung der Gewinn- und Verlustposten erfolgt unter Verwendung von Durchschnittskursen.

Folgende Stichtagskurse wurden für die Umrechnung von Aktiva und Passiva herangezogen.

Land	Währung	Umrechnungskurs (entspricht 1 €)
USA	USD	1,271
Japan	JPY	145,137
Großbritannien	GBP	0,692
Schweiz	CHF	1,567
Australien	AUD	1,707
Malaysia	MYR	4,530
Singapur	SGD	2,000
Tschechische Republik	CZK	27,9

VI. Angaben zur Konzernbilanz und zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der nachfolgenden Bruttodarstellung für das Geschäftsjahr 2005/06 dargestellt:

Entwicklung des Anlagevermögens (Bruttodarstellung) im Geschäftsjahr 2005/06 (in Tausend)

	1.7.2005 EUR	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				30.6.2006 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Abgänge Entkonsolidierung EUR	Fremd- währungseffekte EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.397	109	-4.447	-61	0	6.999
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.009	0	0	-1.256	0	9.753
	22.406	109	-4.447	-1.317	0	16.753
II. Sachanlagen						
1. Mietereinbauten	8.489	324	-3.349	-547	0	4.917
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.420	2.073	-2.617	-4.389	0	15.507
	28.909	2.397	-5.966	-4.936	0	20.404
III. Finanzanlagen						
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	41.637	0	-2.623	-104	38.950
	51.315	44.143	-10.413	-8.876	-104	76.065
Kumulierte Abschreibungen						Bu

	1.7.2005 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgänge EUR	Abgänge Entkonsoli- dierung EUR	Fremd- währungs- effekte EUR	30.6.2006 EUR	30.6.20 EU
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	-9.547	-1.061	4.42 2	50	0	-6.136	8
2. Geschäfts- oder Firmenwert	-1.133	-2.595	157	0	0	-3.571	6.1
	-10.680	-3.656	4.579	50	0	-9.707	7.0
II. Sachanlagen							
1. Mietereinbauten	-4.803	-357	1.62 6	382	-1	-3.153	1.7
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	-17.496	-1.564	2.16 4	4.165	-25	-12.75 6	2.7
	-22.299	-1.921	3.790	4.547	-26	-15.909	4.4
III. Finanzanlagen							
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0	0	38
	-32.979	-5.577	8.369	4.597	-26	-25.616	50.4

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich Darlehen an die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, und deren Tochtergesellschaften.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 10.587 resultieren aus dem allgemeinen Geschäftsverkehr. Im Wesentlichen bestehen die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gegen die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada. Die Restlaufzeit der Forderungen beträgt weniger als ein Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 2.507 beinhalten die aktivierten Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen gegenüber aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern in Höhe von EUR 2.008.

3. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ergibt sich aus dem Konzerneigenkapitalsspiegel, der Bestandteil des Konzernabschlusses ist (Anlage 4).

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 21.776.650,00 setzt sich zusammen aus 21.776.650 namenlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00. Sämtliche Aktien sind Stammaktien. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurden keine Stückaktien gezeichnet.

Genehmigtes Kapital

Auf der Hauptversammlung vom 19. November 2002 wurde der Vorstand ermächtigt für den Zeitraum bis zum 27. November 2007 das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig um insgesamt bis zu EUR 7.762.329,00 (genehmigtes Kapital V) durch auf Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen. Zum Bilanzstichtag wurde davon kein Gebrauch gemacht. Ferner war der Vorstand bis zum 25. November 2004 berechtigt das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 3.000.000,00 (genehmigtes Kapital IV) zu erhöhen. Im Geschäftsjahr 2005/06 wurde keine Änderung am Grundkapital vorgenommen.

Bedingtes Kapital

Mit Beschluss vom 25. November 1999 wurde ein bedingtes Kapital I, II und III in einer Gesamthöhe von EUR 1.925.928,00 geschaffen. Es dient der Gewährung von Umtauschrechten an Berechtigte von Optionsscheinen. Auf der Hauptversammlung vom 6. März 2002 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um weitere EUR 500.000,00, eingeteilt in bis zu 500.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital IV). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Umtauschrechten an Berechtigte von Optionsscheinen. Gemäß des Equity Incentive Plans beträgt die Laufzeit der Optionen längstens 10 Jahre. Jede Option verbrieft das Recht, eine Aktie zu erwerben. Der Vorstand verwaltet die den Mitarbeitern der Gesellschaft und den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften gewährten Optionen. Im Rahmen der Ausgabe von Aktienoptionen an die Mitarbeiter der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2005/06 keine Optionen ausgegeben, ausgeübt oder zurückgegeben. Aufgrund der Übernahme durch die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, wurde im Rahmen des Business Combination Agreements (BCA) vereinbart, dass für alle Handelsregister Stock Optionen, die zum Zeitpunkt des Übernahmeangebots nicht ausübbar sind, ein entsprechendes Barangebot oder ein anderer adäquater Ausgleich für die Handelsregister Stock Optionen angeboten wird. Die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, hat sich für ein Barangebot entschieden. Die Werte, die diesem Barangebot zugrunde liegen, wurden anhand der Black Scholes Formel ermittelt. Somit wurden im Geschäftsjahr 2005/06 insgesamt 122.803 Stock Optionen durch Ausübung oder Barangebot eingelöst, so dass damit zum Bilanzstichtag noch 75.245 Optionen bestehen.

4. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen entfallen in voller Höhe auf die Handelsregister Software AG.

5. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 22.854 beinhalten in erster Linie Rückstellungen für Restrukturierung in Höhe von EUR 15.841, ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 2.837 und Verpflichtungen aus Resturlaubsansprüchen in Höhe von EUR 1.140.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 10.243 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Im Berichtsjahr waren keine Verbindlichkeiten mit einer Fristigkeit von länger als 1 Jahr vorhanden. Für einzelne Lieferantenverbindlichkeiten bestehen ferner die üblichen Eigentumsvorbehalte.

VII. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2005/06 EU
Lizenzen	28.57
Wartung	49.43
Services	27.17
Total	105.18

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten ergibt sich wie folgt:

	2005/06 EU
Deutschland	48.54
Europa (ohne Deutschland)	33.00
Amerika	12.83
Asien/Pazifik	10.78
Total	105.18

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von EUR 6.974 beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Weiterverrechnung von Reisekosten und sonstigen Dienstleistungen (EUR 3.593), sowie Mieteinnahmen aus der Weitervermietung von Gebäuden (EUR 2.309), Erträgen aus der Rückdeckungsversicherung (EUR 136) und sonstige Erträge (EUR 500). Periodenfremde Erträge entstanden im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 976.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 32.764 resultieren aus den Kosten für die Infrastruktur (EUR 13.571), Reise- und Schulungskosten (EUR 3.184) sowie EUR 1.040 für Aufwendungen aus der Währungsumrechnung, Werbungs- und Messekosten (EUR 460) und sonstigen betrieblichen Kosten in Höhe von EUR 14.509.

4. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von EUR 2.595 betreffen mit EUR 2.142 Abschreibungen auf Firmenwerte, die aus der Kapitalkonsolidierung verbundener Unternehmen resultieren. Davon entfallen EUR 1.985 auf den Firmenwert Obtree und EUR 157 auf die Handelsregister Software Inc., San Mateo/Kalifornien/USA. Im übrigen betreffen die Abschreibungen auf Firmenwerte den derivativen Firmenwert aus dem Einzelabschluss der Handelsregister Software AG (EUR 453).

5. Außerordentliches Ergebnis

Im Berichtsjahr wurde ein außerordentliches Ergebnis aus insgesamt 9 Abgängen aus dem Konsolidierungskreis von EUR 11.410 erzielt. Dabei stehen den Gewinnen aus Verkäufen von vormals konsolidierten Tochtergesellschaften von EUR 23.001 Verluste in Höhe von EUR 11.591 gegenüber. Im Rahmen der Ermittlung der Veräußerungserfolge wurden Firmenwerte von insgesamt EUR 23.036 erfolgswirksam berücksichtigt. Hiervon waren EUR 21.937 ursprünglich im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 1. Juli 2005 mit den Rücklagen verrechnet worden. Der Restbetrag von EUR 1.099 betrifft den Buchwertabgang des Firmenwerts Handelsregister Software Inc., San Mateo/Kalifornien/USA, zum Verkaufszeitpunkt 31. Dezember 2005. In den Veräußerungserfolgen sind erfolgswirksam aufgelöste passivische Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung in Höhe von EUR 633 enthalten. Im Rahmen der Erstkonsolidierung zum 1. Juli 2005 ist ein Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung von EUR 477 entstanden. Dieser entfällt mit EUR 551 auf im Geschäftsjahr 2005/06 veräußerte Gesellschaften und mit EUR -74 auf übrige Gesellschaften. Soweit der Ausgleichsposten auf veräußerte Gesellschaften entfällt (EUR 551) wurde er im Rahmen der Entkonsolidierung erfolgswirksam aus dem Konzernabschluss eliminiert.

6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten Steueraufwendungen (Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag, Gewerbesteuer, Quellensteuer) für 2006 und Vorjahre. Im Wesentlichen beruht der ausgewiesene Steueraufwand auf der Steuerbelastung der Konzernmutter Handelsregister Software AG (Deutschland), da aufgrund der Mindestbesteuerung eine Verrechnung mit den vorhandenen Verlustvorträgen nicht vollständig möglich war und sich so eine laufende Steuerbelastung in Höhe von EUR 2.143 ergeben hat. EUR 306 entfallen auf die Handelsregister Software Inc., San Mateo/Kalifornien/USA. EUR 582 auf die Tochtergesellschaften in den Benelux-Staaten und Nordeuropa sowie Singapur und Tokio. In Höhe von EUR 255 wurden bei der Handelsregister Software (International) AG, Biel/Schweiz, Steuerrückstellungen, die für Vorjahre gebildet waren und im Hinblick auf sonstige Steuerrisiken gebildet wurden, aufgelöst, so dass ein entsprechender Ertrag verbucht wurde. EUR 124 Steueraufwand entfallen auf das Ergebnis der Handelsregister Software (Austria) GmbH, Wien/Österreich. Soweit der Grund für die Rückstellungsbildung entfallen war, wurden die entsprechenden Steuerrückstellungen aufgelöst und der daraus resultierende Ertrag hierunter ausgewiesen.

7. Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Am 1. Dezember 2004 wurde zwischen der Handelsregister Software AG und der 2016091 Ontario Inc., 199 Bay Street, Suite 2800, Box 25, M5L1A9, Waterloo/Ontario/Kanada, als herrschende Gesellschaft ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag gemäß § 291 Abs. 1 AktG geschlossen. Die Hauptversammlung vom 14. Januar 2005 hat diesem zugestimmt. Mit Eintragung ins Handelsregister am 23. August 2005 ist dieser Vertrag rechtskräftig. Die 2016091 Ontario Inc. ist eine hundertprozentige Tochter der Open Text Corporation, 185 Columbia Street West, Waterloo/Ontario/Kanada.

VIII. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag ergeben sich keine angabepflichtigen Haftungsverhältnisse.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. d. § 285 Nr. 3 HGB, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 HGB anzugeben sind, resultieren aus Miet- und Leasingverträgen.

	EU
- fällig im Folgejahr	4.32
- fällig im 2. - 5. Folgejahr	12.20
- fällig ab 6. Folgejahr	
	16.58
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 0)	

3. Verbundene Unternehmen

Die Handelsregister Software AG ist Tochterunternehmen der Open Text Corporation, Waterloo/Kanada. Als verbundene Unternehmen werden die Unternehmen bezeichnet, an denen die Open Text Corporation, Waterloo/Kanada, unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist bzw. bei denen diese die einheitliche Leitung ausübt. Sämtliche Gesellschaften an denen die Handelsregister Software AG Anteile i.S.v. § 313 Abs. 2 Nr.1 HGB im Geschäftsjahr hält oder gehalten hat, sind in Abschnitt III. aufgelistet.

4. Andere Angaben

An der Gesellschaft bestehen Beteiligungen im Sinne des § 21 WpHG. Der Gesellschaft liegt eine entsprechende Mitteilung des Anteilseigners vor. Der Handelsregister Software AG wurde mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der 2016091 Ontario Inc. an der Handelsregister Software AG am 16. Februar 2004, 14:00 Uhr, die Schwelle von 75 % überschritten hat. Mit Ablauf des 12. Juli 2005 wurde die Notierung der Handelsregister-Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse eingestellt. Den Aktionären wurde im Rahmen des Delistings ein Abfindungsangebot unterbreitet. Der Hauptgesellschafter der Handelsregister Software AG und deren Tochterunternehmen ist die 2016091 Ontario Inc. 199 Bay Street, Suite 2800, Box 25, M5L1A9, Waterloo/Ontario/Kanada. Der Abschluss der 2016091 Ontario Inc.

einschließlich der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der Open Text Corporation, 185 Columbia Street West, Waterloo/Ontario/Kanada, einbezogen, der nach den USGAAP aufgestellt wird.

5. Mitarbeiterbestand

Im Jahresdurchschnitt wurden im Berichtsjahr 517 Arbeitnehmer beschäftigt.

Diese gruppierten sich im Jahresdurchschnitt wie folgt:

	Deutschland	Europa	Nordamerika	Asien/Pazifik	GESAMT
Technik/Wartung	33	6	3	5	47
Service	87	34	10	8	139
Training	6	0	0	0	6
Forschung & Entwicklung	128	10	0	0	138
Vertrieb	33	30	5	13	81
Marketing	21	2	0	0	23
Verwaltung	50	29	1	3	83
Gesamt	358	111	19	29	517

6. Vorstand und Aufsichtsrat

Als Vorstand der Handelsregister Software AG waren im Berichtsjahr bestellt:

- Hartmut Müller, Master of Science (MSc), bis zum 2. Dezember 2005 Mitglied des Vorstands,
- Walter Maier, Diplom-Informatiker, seit dem 3. Dezember 2005 Mitglied des Vorstands,
- John Smith, Master of Business Administration (MBA), Mitglied des Vorstands.

Als Aufsichtsrat der Handelsregister Software AG waren im Berichtsjahr bestellt:

- Dr. Klaus E., Vorsitzender, Partner der General Atlantic Partners GmbH, Jurist, Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrats der CompuGroup Holding AG, Koblenz, Vorsitzender des Aufsichtsrats der TDS Informations-Technologie AG, Neckarsulm, Vorsitzender des Aufsichtsrats der NAVIGON AG,
- Sheldon P., seit dem 14. Januar 2005 stellvertretender Vorsitzender, Rechtsanwalt, Toronto/Kanada,
- Manfred H., Diplom-Informatiker,
- Jane M., Ersatzmitglied seit dem 14. Januar 2005, Unternehmensberaterin, Toronto/Kanada.

7. Vergütung für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochtergesellschaften wurden den Mitgliedern des Vorstands im Geschäftsjahr 2005/06 Gesamtvergütungen in Höhe von EUR 526 gewährt. Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2005/06 auf EUR 32.

8. Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzernkapitalflussrechnung ist Bestandteil des Konzernabschlusses (vgl. Anlage 3). Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ zusammen. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 9 Tochterunternehmen veräußert. Der Gesamtbetrag aller Verkaufspreise beläuft sich auf EUR 38.306 und umfasst in voller Höhe Zahlungsmittel. Der Betrag von EUR 38.306 ist in der Kapitalflussrechnung im Cash-flow aus der Investitionstätigkeit unter dem Posten „Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen“ enthalten. Durch den Verkauf sind insgesamt Zahlungsmittelbestände bei den Tochterunternehmen von EUR 12.557 abgegangen. Der Abgang dieser Mittel ist in der Kapitalflussrechnung bei der Überleitung des Finanzmittelfonds zum Stand am Geschäftsjahresende separat ausgewiesen („Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds“).

Neben dem Finanzmittelbestand von EUR 12.557 sind andere Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 24.259 und Schulden in Höhe von EUR 36.958 verkauft worden. Diese gliedern sich wie folgt:

- Anlagevermögen (EUR 3.025),
- Umlaufvermögen (EUR 19.590),
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 1.644),
- Rückstellungen (EUR 4.081),
- Verbindlichkeiten (EUR 16.134),
- Passive Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 16.743).

Folgende Zahlungen wurden im Geschäftsjahr 2005/06 für Zinsen und Ertragsteuern geleistet:

Zinsen

Ertragsteuern

9. Erklärung zum Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die gemäß § 161 AktG geforderte Erklärung, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" entsprochen und in Zukunft entsprochen werden soll, letztmals in Juni 2006 abgegeben. Mit Ablauf des 12. Juli 2005 wurde die Notierung der Handelsregister-Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse eingestellt.

München, den 27. Dezember 2006

**John Smith
Walter K.**

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Handelsregister Software Aktiengesellschaft, Grasbrunn, Landkreis München, aufgestellten Konzernabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel-- und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2005 bis 30. Juni 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.